

## AktArcha

# Akteurinnen archäologischer Forschung zwischen Geistes- und Naturwissenschaften: im Feld, im Labor, am Schreibtisch

## Ergebnispräsentation

PD Dr. Doris Gutmiedl-Schümann MHEd

apl.Prof. Dr. Elsbeth Bösl



**AktArcha**

Projektblog: <https://aktarcha.hypotheses.org>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# Projektziel: Frauen sichtbar machen durch historisch- biographische Forschung



Lena Köppler (1930)  
Quelle: Stiftung Stadtmuseum Berlin,  
Hausarchiv, Signatur: I/MPM,087



Ursula Hintze (1960er Jahre)  
Quelle: Sudanarchäologische Sammlung  
und Archiv, HU Berlin, <https://t1p.de/edhec>



Gertrud Dorka (1940er Jahre)  
Quelle: Museum für Vor-und Frühgeschichte  
Berlin, Archiv, MVF\_Berlin\_Dorka-Album\_F5025



Adele Baumann-Seyd (li, 1912)  
Quelle: <https://st.museum-digital.de/object/31127>



## Projektziel: Frauen sichtbar machen durch historisch-biographische Forschung

- Beiträge zu forschungsgeschichtlichen Vorhaben, v.a. *Propylaeum Vitae*, Cluster 5 des DAI „Geschichte der Archäologie“
- Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte und Geschlechtergeschichte, v.a. via Fachvorträge, Aufsätze
- Vermittlung in die überfachliche und außerwissenschaftliche Öffentlichkeit

**Propylaeum**   
AKTEURE – NETZWERKE – PRAKTIKEN **VITAE**



[https://sempub.ub.uni-heidelberg.de/propylaeum\\_vitae/de](https://sempub.ub.uni-heidelberg.de/propylaeum_vitae/de)



## Methoden

### Forschung:

- historisch-biografische Forschung über Akteurinnen des späten 18./frühen 19. bis 21. Jahrhunderts; Schwerpunkt Deutschland
- archäologische Geschlechterforschung + Wissenschaftsgeschichte

### Sicherung:

- v.a. digitales biographisches Tool Propylaeum Vitae

### Vermittlung:

- analog: mobile Posterausstellung, digital: virtuelle Ausstellung, Audiodateien, Blog, Social Media

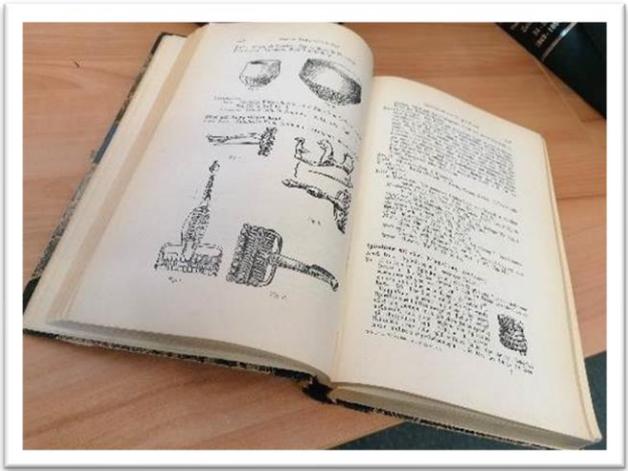


# Beispiel: Julie Schlemm (1850-1944)

- Recherche/Anfragen: u.a. Archiv der BGAEU Berlin, Museum für europäische Ethnologie Berlin, Landesarchiv Berlin, Stadtarchiv Berlin, Archiv des Märkischen Museums,
- Literaturrecherche: v.a. zum Kontext: v.a. *Sabine Imeri: Wissenschaft in Netzwerken. Volkskundliche Arbeit in Berlin um 1900, Berlin: Panama 2019.*
- hier nicht relevant: Expertinneninterviews
- systematische Auswertung von Verhandlungen der BGAEU; Zeitschrift für Volkskunde usw. viele Retrodigitalisate

Schlemm, Julie: Wörterbuch zur Vorgeschichte. Ein Hilfsmittel beim Studium vorgeschichtlicher Altertümer von der paläolithischen Zeit bis zum Anfange der provinzial-römischen Kultur. Berlin: Reimer 1908

Zeichnung: Jens Notroff;  
Gruppenbild der Tagung der Anthropologischen Gesellschaft in Heilbronn 1911, Archiv der BGAEU



52 1217  
1888-1911  
*Anthropologen in Heilbronn 1911*

1. Prof. Schlemm	12. England	26. Prof. Dr. Böh
2. Prof. Schlemm	13. Berlin	27. Prof. v. Tschudi
3. Prof. Schlemm	14. Prof. Dr. Hans Kuhn	28. Prof. Dr. v. Tschudi
4. Prof. Schlemm	15. Prof. Dr. v. Tschudi	29. Prof. Dr. v. Tschudi
5. Prof. Schlemm	16. Prof. Dr. v. Tschudi	30. Prof. Dr. v. Tschudi
6. Prof. Schlemm	17. Prof. Dr. v. Tschudi	31. Prof. Dr. v. Tschudi
7. Prof. Schlemm	18. Prof. Dr. v. Tschudi	32. Prof. Dr. v. Tschudi
8. Prof. Schlemm	19. Prof. Dr. v. Tschudi	33. Prof. Dr. v. Tschudi
9. Prof. Schlemm	20. Prof. Dr. v. Tschudi	34. Prof. Dr. v. Tschudi
10. Prof. Schlemm	21. Prof. Dr. v. Tschudi	35. Prof. Dr. v. Tschudi
11. Prof. Schlemm	22. Prof. Dr. v. Tschudi	36. Prof. Dr. v. Tschudi



<https://aktarcha.hypotheses.org/1306>

# Beitrag im Blog: **Akteurinnen archäologischer Forschung und ihre Geschichte(n)**

Ziel: zitierfähige Beiträge

+ drei weitere Beiträge:  
Ausstellungstext;  
einordnender Beitrag über die  
BGAEU; Quellenpräsentation

- i.d.R. mit ALT-Texten bei den Abbildungen
- insgesamt bisher 58 Beiträge
- Hauptproblem: Bildrechte



**Hypotheses** OPENEDITION SEARCH Q | Alle OpenEdition

## Julie Schlemm (27.8.1850 – 1944)

von Elsbeth Bösl

Julie Schlemm, Archäologin aus Leidenschaft, schrieb 1908 im Alleingang das „Wörterbuch zur Vorgeschichte“, eine fast 700 Seiten lange und mit 2.000 Abbildungen versehene enzyklopädische Sammlung von Objekten und Funden (*Wörterbuch zur Vorgeschichte. Ein Hilfsmittel beim Studium vorgeschichtlicher Altertümer von der paläolithischen Zeit bis zum Anfange der provinzial-römischen Kultur. Berlin: Reimer 1908*). Das Nachschlagewerk wurde sehr gut rezensiert und häufig zitiert, sogar international.

### Das Wörterbuch zur Vorgeschichte

Schlemms Buch war ein Versuch, mit der Masse der prähistorischen Funde und neuen Entdeckungen umzugehen, die um die Jahrhundertwende vorlagen. Für die Forschenden wurde es zunehmend schwieriger, das Feld zu überblicken und der Bedarf an Überblicks- und Nachschlagewerken stieg. Das dann ab 1911 erschienene „Realexikon der germanischen Altertumskunde“, herausgegeben von Johannes Hoops (1865–1949) war sicher der wichtigste Ausdruck dieses Bedürfnisses nach enzyklopädischer Orientierung im jungen Fach der Vorgeschichtsforschung, das zunehmend komplexer wurde. Den Forschenden zu Hilfe zu kommen, — insbesondere jenen, die Schwierigkeiten hatten, sich Literatur zu beschaffen —, war das Anliegen von Julie Schlemm:

„Die nunmehr acht Jahre andauernde Beschäftigung mit den vorgeschichtlichen Funden brachte mich auch zu der Erkenntnis, daß es großer Ausdauer und vieler Mühe bedarf, die weit zerstreute Literatur zusammenzusuchen, um über die zahlreichen Formen der Gebrauchs- und Schmuckgegenstände vergangener Zeiten, über ihre mannigfachen Varianten, über Herkunft, Fundumstände und

**AktArcha**  
Akteurinnen archäologischer  
forschung und ihre  
Geschichte(n)

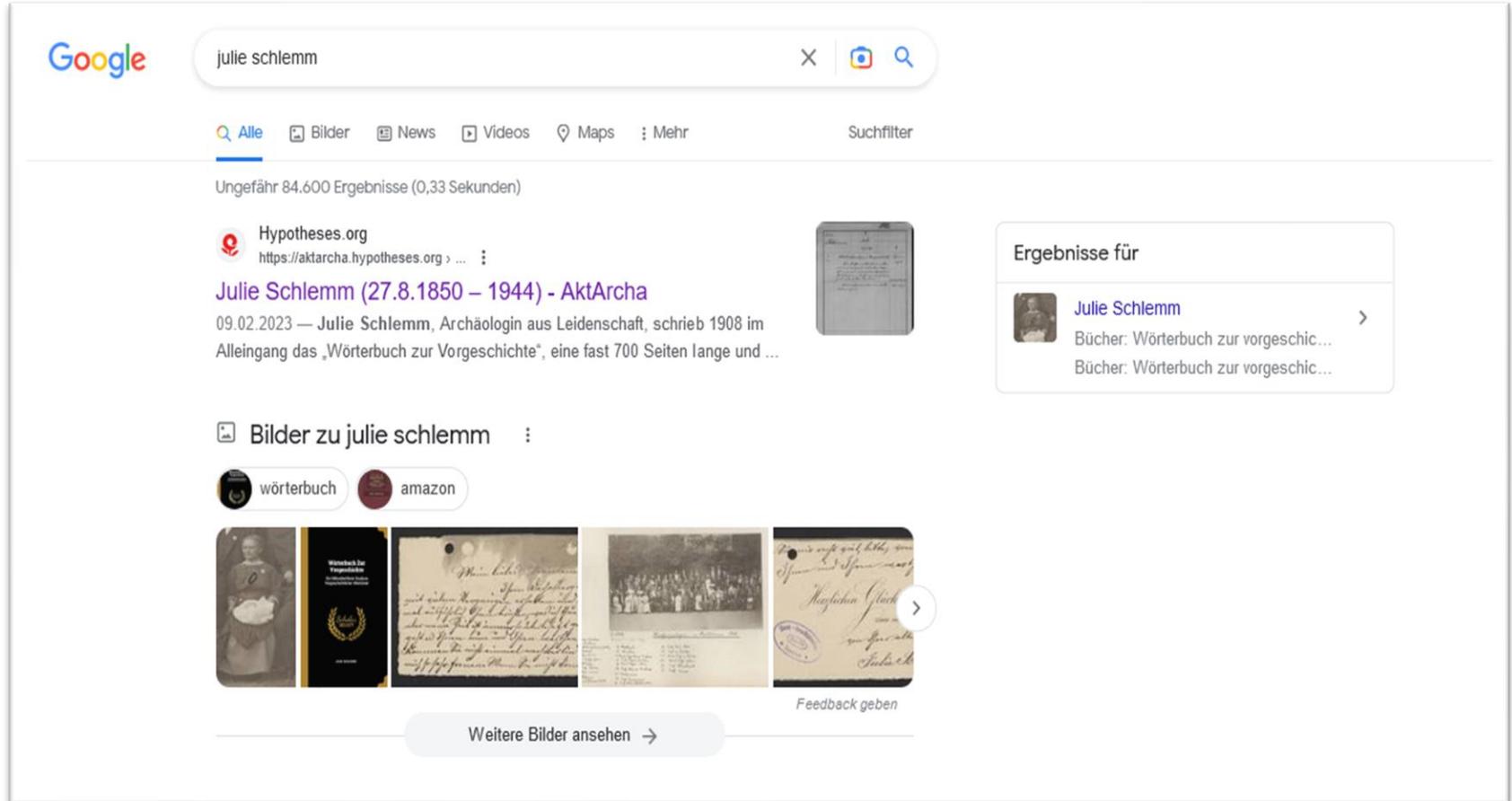
**UNSERE AUSSTELLUNG**

Die Wanderausstellung *„Ein gut Teil Eigenheit“ – Lebenswege früher Archäologinnen* ist 19.4. bis 11.6.2023 im **Ernst-Moritz-Arndt-Haus Bonn** zu sehen. Öffnungszeiten: Mi – So 12 – 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. **Sonntags 12 Uhr finden öffentliche Führungen statt.**

**ÜBER UNS**

Dies ist der Blog zum Projekt *„Akteurinnen archäologischer Forschung zwischen Geistes- und Naturwissenschaften: Im Feld, im Labor, am Schreibtisch (AktArcha)“*. Ziel des Projekts ist es, innovative Frauen und ihre Forschungsleistungen in den Archäologien vom späten 18. bis zum 21. Jahrhundert sichtbar zu machen. Hierzu nutzen wir diesen Blog, zudem ist das Projekt mit eigenen Kanälen auf **Twitter**, **Instagram** und YouTube vertreten.

# Google inzwischen:



The screenshot shows a Google search interface for the query "julie schlemm". The search bar is at the top with the Google logo on the left and search controls on the right. Below the search bar, there are filter tabs for "Alle", "Bilder", "News", "Videos", "Maps", and "Mehr", along with a "Suchfilter" button. The search results indicate approximately 84,600 results found in 0.33 seconds. The first result is from "Hypotheses.org" with the URL "https://aktarcha.hypotheses.org > ...". The title is "Julie Schlemm (27.8.1850 – 1944) - AktArcha" and the snippet reads: "09.02.2023 — Julie Schlemm, Archäologin aus Leidenschaft, schrieb 1908 im Alleingang das „Wörterbuch zur Vorgeschichte“, eine fast 700 Seiten lange und ...". To the right of the main results is a "Ergebnisse für" section with a sub-result for "Julie Schlemm" and two entries for "Bücher: Wörterbuch zur vorgeschic...". Below the main results is a "Bilder zu julie schlemm" section with filter buttons for "wörterbuch" and "amazon". A carousel of image thumbnails is displayed, including a portrait of a woman, a book cover, a handwritten manuscript page, a group photograph, and another manuscript page. A "Feedback geben" button is located below the carousel. At the bottom of the image section is a button labeled "Weitere Bilder ansehen →".



# Beitrag in Propylaeum Vitae:

[https://sempub.ub.uni-heidelberg.de/propylaeum\\_vitae/wisski/navigate/84529/view](https://sempub.ub.uni-heidelberg.de/propylaeum_vitae/wisski/navigate/84529/view)



der Bundeswehr

Universität  München

## Vita des Monats:

[https://sempub.ub.uni-heidelberg.de/propylaeum\\_vitae/de](https://sempub.ub.uni-heidelberg.de/propylaeum_vitae/de)



# Propylaeum III

AKTEURE – NETZWERKE – PRAKTIKEN VITAE

STARTSEITE BIOGRAPHIEN BROWSEN SUCHE NUTZUNGSHINWEISE



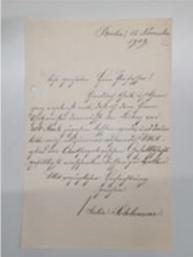
**Schlemm, Julie (1850-1944)**

Name/Vorname	Schlemm, Julie
UID/Nummer	11194542
Lebensdaten (Jahr)	1850/1944
Beruf	Autobiographische Archäologin Autobiographische Volkskundlerin
Geografischer Standort	Bürgerlum
Geographisch	Heidol
Erstpublikation	gutjahr
Geburtsdaten	
Geburtsdatum	1850-05-27
Geburtsort	Berlin
Vater	Schlemm, Theodor (?-1890)
Starbdaten	
Starbdatum	1944



<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-73381-2>  
[PDF-Bibliografische und andere Daten zur Autorin](#)

**Subjektiv**



<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-73381-4>  
[PDF-Bibliografische und andere Daten zur Autorin](#)

**Zu Namen und Wörtern**

**Verfasser** **DOI** **Datum**

Biographische Informationen 10.26907/2022-03-15

Julie Schlemm war eine vielseitig interessierte Privatgelehrte, Archäologin und Volkskundlerin aus Landsberg. Sie wurde 1850 im Allgäu bei der Ortsgemeinschaft „eine halbe Meile lange und mit 2.000 Abbildungen versehenen archäologische Sammlung von Objekten und Funden. Die Fachschlagekarte wurde sehr gut erhalten und häufig statt, sogar international. Ihr Buch war ein Versuch, mit der Hilfe der geographischen Funde und neuen Entdeckungen umzugehen, die um die Jahrhundertwende vorliegen. Für die Entschlüsselung, besonders für diejenigen, die wie Julie Schlemm häufig Zugang zu Universitäten hatten und sich als Kleinmuseen selbst engagieren mussten, wurde es zunehmend schwieriger, das Feld zu überblicken. Der Bedarf an Übersichts- und Fachpublikationen wuchs. Das kann als 1911 erschienenen „Reaktion der gemeinsamen Altarmeenische“ herausgegeben von Johannes Heine (1885–1930) war einer der

# Propylaeum III

AKTEURE – NETZWERKE – PRAKTIKEN VITAE

STARTSEITE BIOGRAPHIEN BROWSEN SUCHE NUTZUNGSHINWEISE



**Propylaeum VITAE: Akteure – Netzwerke – Praktiken**

Propylaeum VITAE ist ein interdisziplinäres Informationswissenschaft zu Personen, die durch ihre Leistungen in der Archäologie und in der Altarmeenissenschaften hervorgehoben sind. In Zusammenarbeit zu gezielten biographischen Lesarten ist es dynamisch gestaltet und wird online kontinuierlich fortgeschrieben.

In der Open-Access-Datenbank werden die Akteure der Wissenschaft vorgestellt und ihre persönlichen und geographischen Netzwerke abgebildet. Vielfältige Recherchen nationale und internationale Art ergeben sich sowohl aus gemeinsamen Forschungsergebnissen und Arbeitsgruppen als auch durch gemeinsamen ausgeübte Praktiken der Wissenschaftler:innen.

**Vita des Monats**

**Autobiotik und Autoren**

Julie Schlemm ist die Autorin des ersten Nachschlagewerks der Viten- und Propylaeum: 100 wertvolle die das „Vitenbuch zur Vorgeschichte“, eine fast 700 Seiten lange und mit 2000 Abbildungen versehenen archäologische Sammlung von Objekten und Funden. Die Biographin Julie Schlemm stammte aus einer sozialerbunden bürgerlichen Familie, die sich in der Berliner Gesellschaft für Archäologie, Ethnologie und Urgeschichte engagierte. Dort hatte auch Julie Schlemm ihre wissenschaftliche Heimat. Jahrzehntlang wirkte sie in der BSAeU, aber auch in Ausschüssen und Kommissionen des Vereins für deutsche Volkskunde in Berlin und der Deutschen Gesellschaft für Archäologie.

**Über uns**

**Spuren archäologischer Wissensgenerierung**

Seit 2021 erarbeiten die Rheinisch-Gesamtschule Kommission (RGS) und das Leibniz-Zentrum für Archäologie (LEZA), ehemals Rheinisch-Gesamtschule (Zentrum für) ihre Literatur und Aktivitäten über das Online-Projekt „Spuren archäologischer Wissensgenerierung“ in Propylaeum VITAE. Während des Projektzeitraums von 2021 bis Februar 2024 überwachen RGS und LEZA darüber hinaus die inhaltliche Reaktion der Datensätze und erörtern diese zusammen mit der UB Heidelberg weiter.

**Eine Osterbank in Arbeit - Machen Sie mit!**

Die Sternbrunnenschule beruht auf ein kooperatives Projekt, die sich nach Sammelobjekten und aktuellen Projekten Personensammler:innen besitzen bzw. diese ergänzen. Propylaeum VITAE ist einer der Sammelbereiche und ist von allen Engagierten der Engagierten. Die Datenbank wird stetig erweitert und aktualisiert. Sollten die Engagierten zu einem oder mehreren Datensätzen liefern, oder sich dem Team aus Autor:innen anschließen, sind die Kontaktadressen angegeben. Kontaktieren Sie uns gerne [archaeo@leza.de](mailto:archaeo@leza.de) oder [schlemm@leza.de](mailto:schlemm@leza.de)



**LEIBNIZ-ZENTRUM FÜR ARCHÄOLOGIE**



**BUNDESARCHIV**

GEFÖRDET VOM



# Ein gut Theil Eigenheit

Lebenswege  
früher  
**Archäologinnen**

Virtuelle Ausstellung  
starten

Diese virtuelle Ausstellung ist Teil des Forschungs- und Vermittlungsprojektes  
**„AktArcha: Akteurinnen archäologischer Forschung zwischen Geists- und Naturwissenschaften: im Feld, im Labor, am Schreibtisch“.**

Wir stellen Ihnen hier exemplarisch die Biografien von neun archäologisch arbeitenden Frauen aus dem 19. und 20 Jahrhundert vor.

„Ein gut Theil Eigenheit“ ist auch als Wanderausstellung unterwegs. Den aktuellen Ausstellungsort und weitere Informationen finden Sie auf dem Projektblog [„AktArcha – Akteurinnen archäologischer Forschung und ihre Geschichte\(n\)“](#).

AktArcha wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen O1FP21056.



der Bundeswehr  
Universität  München



Entwicklung:

AktArcha und archäotext

Gestaltung:

7Silben

Digitale Umsetzung:

höhler-brockmann Kulturgutdokumentation

der Bundeswehr  
Universität  München

**Virtuelle Ausstellung:**  
(derzeit Beta-Version)



<https://archaeologinnen-lebenswege.de/>



**AktArcha**



<https://zeitreisekartenspiel.de/>

GEFÖRDERT VOM

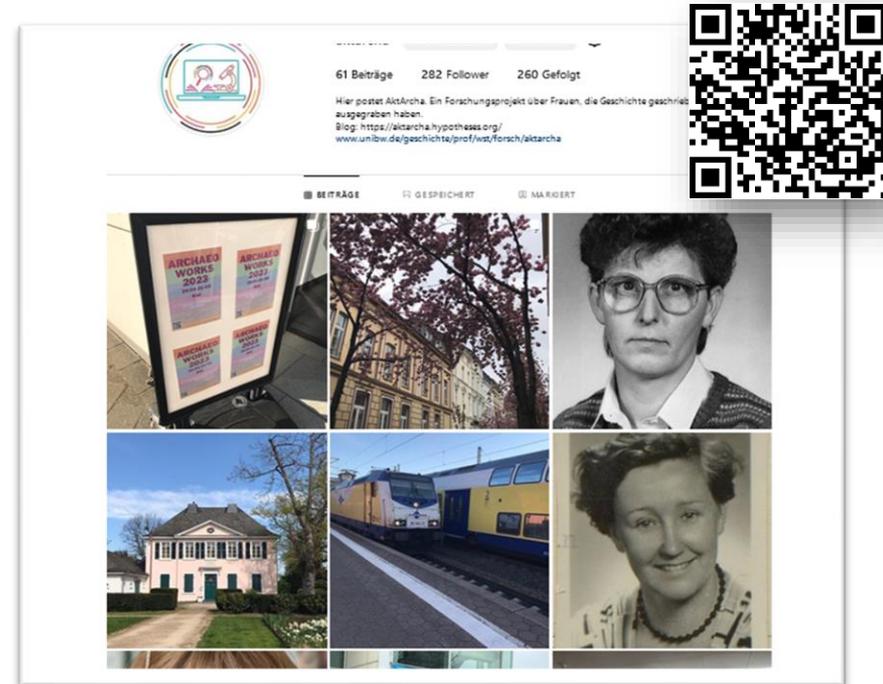
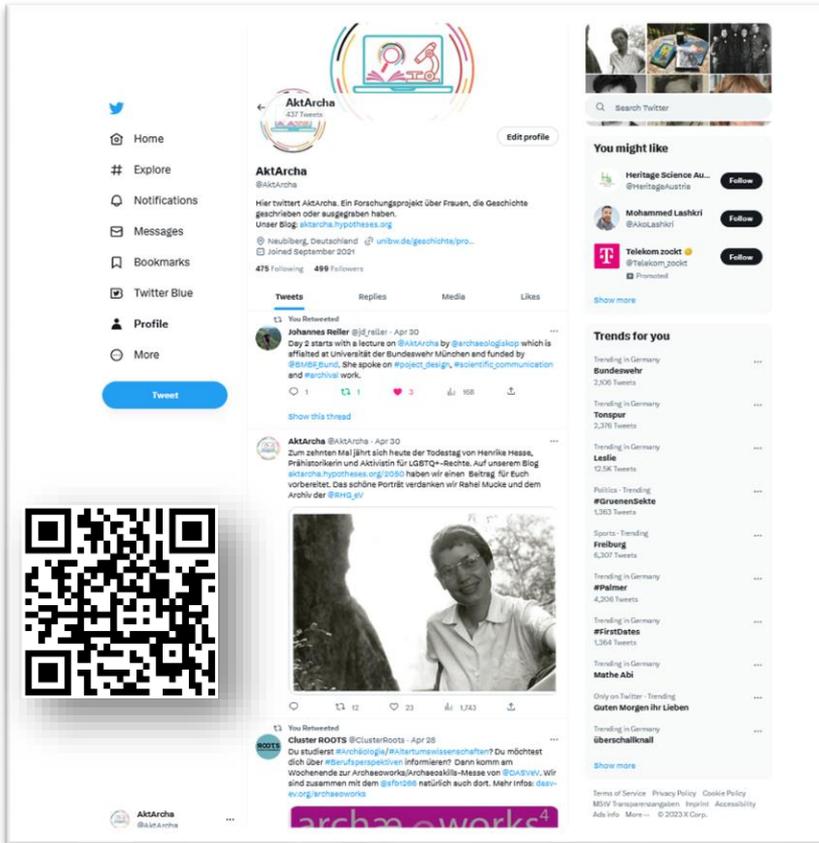


Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

<https://twitter.com/AktArcha>  
@AktArcha (499 Follower)

der Bundeswehr  
**Universität München**

<https://www.instagram.com/aktarcha/>  
(282 follower)



- i.d.R. ALT-Texte mit Bildbeschreibungen
- Hauptproblem: Bildrechte



**AktArcha**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## Gastblogs, Interviews, Presse u.a.

- Archäologinnen und ihre Geschichte(n). Nachgefragt! Wissenschaftsjahr 2022, 26. September 2022, <https://www.wissenschaftsjahr.de/2022/aktuelles/detailansicht/archaeologinnen-und-ihre-geschichten>
- Die Wanderausstellung „'Ein gut Theil Eigenheit' – Lebenswege früher Archäologinnen“ startete am 17. November in der RGK, in: crossing borders – building contacts. News and Notes of the Römisch-Germanische Kommission, 30. November 2022, <https://www.dainst.blog/crossing-borders/2022/11/30/die-wanderausstellung-ein-gut-theil-eigenheit-lebenswege-frueher-archaeologinnen-startete-am-17-november-in-der-rgk/>
- <https://www.geistes-und-sozialwissenschaften-bmbf.de/de/Endlich-sichtbar-Innovative-Frauen-und-ihre-Forschungsleistungen-in-der-Archaeologie-2696.html>.
- <https://aid-magazin.de/2022/03/09/das-projekt-aktarcha-nimmt-frauen-in-den-archaeologien-in-den-blick/>
- <https://www.archaeologie-online.de/nachrichten/wissenschaftlerinnen-erforschen-karrieren-von-archaeologinnen-5250/>



## Posterpräsentationen und Vorträge u.a. 2022/23:

- „Archäologie im postkolonialen Zeitalter“: Jahrestagung des Deutschen Archäologenverbands vom 17.-19.06.22 in Frankfurt a.M.
- „Geschlecht macht Arbeit“: Tagung zum 30-jährigen Bestehen des Netzwerks archäologisch arbeitender Frauen FemArc e.V. vom 1.-3.7.22 in Linz
- „AktArcha: Akteurinnen archäologischer Forschung zwischen Geistes- und Naturwissenschaften.“ Berlin, Freie Universität Berlin, Institut für Prähistorische Archäologie, Eisenzeitkolloquium, 12.1.2022
- „Frühe Archäologinnen – in Bonn und anderswo“. Bonn, Haus der FrauenGeschichte, Vortragsreihe „Wissenschaft ist weiblich“, 22.6.2022
- Early female archaeologists and their (his)stories. Braunschweig, 2. Sektionstagung der Sektion Soziologiegeschichte der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DSG), 9.11.2022

### Kommend:

- Panel „(In)visible Women in History of Archaeology“, Jahrestagung der European Association of Archaeologists in Belfast (August/September 2023). Dort u.a. „Early women in prehistoric archaeology: the case of Berlin, 1880s to 1930s“
- „Geschlechtsansprache in der Gräberarchäologie zwischen Beigabekategorien und Molekulargenetik“, 54. Deutscher Historikertag, 20. September 2023 in Leipzig Sektion „‘Knochen lügen nie‘? Historische Faktizität und Fragilität menschlicher Überreste“.



## Publikationen im Druck:

- „Women's Contribution to archaeology in Germany since the 19th century“ für: Sammelband "Women in Archaeology ,Intersectionalities in practice worldwide“, Springer 2023.
- „(Un)Sichtbarkeit von Frauen in der Fachgeschichte der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie, dargestellt am Beispiel von Lehrbüchern und Einführungsliteratur“ für: medien+zeit.
- Women in German Archaeology and the Various Practices of Archaeology From the 19<sup>th</sup> Century Onwards für: Bulletin of the History of Archaeology
- Auf Spurensuche: Archäologisch arbeitende Frauen seit dem späten 18. Jahrhundert für: Geschlecht macht Arbeit! Arbeit, Wissen und Expert\*innentum in der archäologischen Geschlechterforschung (Tagungsband)
- Female Archaeologists in Cold War Germany, für: Tagungsband des DI Cluster 5: Research on both sides of the Iron Curtain: Archaeological practices, theories and methods during the Cold War



## Unsere Baustellen:

- Wikipedia
- Forschungsdatenmanagement
- Ausstellungsbetrieb nach Projektende
- Folgeanträge

Projektende:  
August 2024



## AktArcha zum Kennenlernen:

- **Webseite des Projekts:**

<https://www.unibw.de/geschichte/prof/wst/forsch/aktarcha>



- **Social Media:**

- Twitter @AktArcha
- Instagram AktArcha



- **Blog:** <https://aktarcha.hypotheses.org>

